

Stimme in grosser Gesellschaft, und bat Gott herzlich, daß er sie und ihre Mitschwestern bey dem von dem Heyland selbst verordneten Brodbrechen in Gnaden erhalten wolle. Wobey es denn auch blieb, weil andere Böhmishe Weiber ihrer Schwester aus vollem Halse ihren freudigen Beyfall zuriefen. Diesen Einfluß der Weiber auf die Kirche wußte vermuthlich Zinzendorf, als er sich um Rekruten zu seiner Gemeinde bewarb.

Im Jahr 1741. aber hielt es nun wirklich schwer, einen Prediger zu bekommen, die lutherischen Prediger bedankten sich für die Stelle, weil sie meynten, daß ihr Glaubensformular von den Formeln der böhmischen Brüder unterschieden wäre, und daß die hartnäckigsten Böhmen so gut auf ihrem, wie sie auf dem ihrigen Kopf bestehn würden.

Hiedurch geschah es nun, daß die an die Augsburgische Konfession glaubende Böhmen endlich genöthigt wurden, sich ihren ehemaligen Prediger, der zwey Meilen von hier bey einer deutschen Gemeinde stand, wieder zu holen.

Allein, die andern Böhmen wollten mit diesem nichts zu thun haben, sie wendeten sich nach Lissa, trugen den dasigen Senioribus der böhmischen Brüderunität ihre Noth geziemend vor, und baten, daß ihnen aus der in Polen befindlichen böhmischen Brüderunität mit einem tüchtigen und gottesfürchtigen Lehrer geholfen würde.